

Freitag, 19. Juni 2009



## Immer noch auf staubiger Suche

Sie stammen aus einer Zeit lange vor der Geburt Jesu Christi: Die ältesten archäologischen Funde in Garching, die Archäologe Martin Gruber detailgetreu abzeichnet, sind datiert auf 2200 Jahre vor Christus, die sogenannte Glockenbecherzeit. Auf dem Gelände, wo von Juli an das zweite „Student Living Center“ gebaut werden soll, war vermutlich ein Kinderfriedhof. Einzelne gefundene Skelettknochen weisen darauf hin. Nach zwei Wochen staubiger Arbeit suchen Martin Gruber und seine Kollegin Marlies Schneider noch immer nach neuen Funden: Jede einzelne Ausgrabung wird zunächst genau vermessen und dokumentiert. Erst dann werden die Funde geborgen und am bayerischen Landesamt für Denkmalpflege restauriert. (Seite 3) ina/Foto: Ulla Baumgart